

Liebe Eltern!

Damit Ihr Kind sich gut entfalten kann und künftig viel Freude am Lesen entwickelt, ist es wichtig, dass Sie Ihrem Kind regelmäßig vorlesen, aber auch mit ihm über das Gelesene sprechen. Ihr Kind hat sich im Kindergarten/in der Schule mit dem Buch „**Ein Kleid für den Mond**“ beschäftigt. Damit es Ihrem Kind erleichtert wird, mit Ihnen daheim über das Gelesene ins Gespräch zu kommen, finden Sie auf der Rückseite eine Illustration aus dem Buch und hier auch einige Ideen dazu:

Fragen zum Inhalt des Buches:

- Warum möchte der Mond ein Kleid haben?
- Wer will dem Mond ein Kleid nähen?
- Warum klappt das nicht so gut?
- Würdest du sagen, dass die Geschichte gut ausgeht?

Weiterführende Frage:

- Wenn der Schneider extra für dich etwas nähen könnte: Was sollte das sein?

Fragen zur Illustration auf der Rückseite:

- Was braucht der Schneider, um ein Kleid für den Mond zu nähen?
- Welches Stoffmuster gefällt dir am besten?
- Weißt du, wozu der Schneider das Maßband braucht?

Kreativer Tipp:

Gestalten Sie mit Ihrem Kind selbst ein Kleid für den Mond. Schneiden Sie einen Kreis aus gelbem Buntpapier aus und bekleben es bunt und vielfältig. Dazu können verschiedene Materialien wie Stoffreste, Glitzer, Pailletten, Bänder und Papier verwendet werden.

Hat Ihrem Kind das Buch besonders gut gefallen? Vielleicht wäre es ja ein nettes Geschenk? ;-)



Linda Wolfsgruber Ein Kleid für den Mond

© 2023 Junfermann Verlag, Wien
ISBN 978-3-7026-5978-3
Ab 4 Jahren / 17,- €

Der Mond wünscht sich ein schönes Kleid, und einzigartig soll es sein. Ein Schneider nimmt Maß, macht sich an die Arbeit und stutzt bei der ersten Anprobe. Nanu, der Mond hat abgenommen! Der Schneider rafft und kürzt den Stoff, besorgt kommt er zur nächsten Anprobe. Als der Mond wieder zunimmt und schließlich in seiner ganzen Pracht am Himmel steht, ist klar: Keine noch so schöne Robe kann sich mit dem eigenen Licht des Mondes messen.



Liebe Eltern!

Damit Ihr Kind sich gut entfalten kann und künftig viel Freude am Lesen entwickelt, ist es wichtig, dass Sie Ihrem Kind regelmäßig vorlesen, aber auch mit ihm über das Gelesene sprechen. Ihr Kind hat sich im Kindergarten/in der Schule mit dem Buch **„Freunde gibt es überall“** beschäftigt. Damit es Ihrem Kind erleichtert wird, mit Ihnen daheim über das Gelesene ins Gespräch zu kommen, finden Sie auf der Rückseite eine Illustration aus dem Buch und hier auch einige Ideen dazu:

Fragen zum Inhalt des Buches:

- Wer gehört zu Millis Familie?
- Wie sieht es in Millis neuem Zuhause aus?
- Was halten die Kinder im Park von Millis Entengang?
- Was kann Milli besonders gut?
- Warum ist Corvin am Ende nett zu Milli?

Weiterführende Frage:

- Warum ist es manchmal schwer, neue Freunde zu finden?

Fragen zur Illustration auf der Rückseite:

- Was sieht Milli, als sie aus den Fenstern ihres Zimmers schaut?
- Welche Dinge stecken noch in ihrem Umzugskarton?
- Wie viele Schirme siehst du auf dem Bild?

Kreative Tipps:

- **(Vor-)lesecke:** Gestalten Sie gemeinsam mit ihrem Kind eine gemütliche (Vor-)lesecke: mit Decken, Kartons, Pölstern, einer Lichterkette, Stofftieren und ein paar schönen Büchern. So schaffen Sie einen gemütlichen Leseort.
- **Packpapierkind:** Legen Sie Ihr Kind auf Packpapier und zeichnen Sie seine Umriss nach. Im Anschluss bemalen Sie die Figur gemeinsam und finden einen Platz zum Aufhängen. So weiß man später immer, wie groß man einmal war.

Hat Ihrem Kind das Buch besonders gut gefallen? Vielleicht wäre es ja ein nettes Geschenk? ;-)



Ulrike Fischer Freunde gibt es überall

Illustriert von Miryam Specht
© 2024 Edition bi:libri, München
ISBN: 978-3-19-449620-0
Ab 4 Jahren / 21,50 €

Milli ist mit ihren Eltern umgezogen und vermisst ihre Freunde Anisa und Pablo. Alle ihre Versuche, neue Freundschaften zu schließen, schlagen leider fehl: Weder eine neue Kappe, noch das Vorzeigen ihres lustigen Entengangs, nicht einmal die guten Kekse ihres Papas helfen dabei, im Park Freunde zu finden – ganz im Gegenteil! Doch dann trifft Milli unvermutet auf einen Jungen aus dem Park...

Das Buch ist zweisprachig auf Deutsch, Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kurdisch/Kurmancî, Persisch/Farsi, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Türkisch und Ukrainisch erhältlich. In jedem Buch ist ein Code enthalten, mit dem die Geschichte als MP3-Download in 13 Sprachen angehört werden kann.

Illustration: Miryam Specht





Liebe Eltern!

Damit Ihr Kind sich gut entfalten kann und künftig viel Freude am Lesen entwickelt, ist es wichtig, dass Sie Ihrem Kind regelmäßig vorlesen, aber auch mit ihm über das Gelesene sprechen. Ihr Kind hat sich im Kindergarten/in der Schule mit dem Buch **„Bär und seine Brille“** beschäftigt. Damit es Ihrem Kind erleichtert wird, mit Ihnen daheim über das Gelesene ins Gespräch zu kommen, finden Sie auf der Rückseite eine Illustration aus dem Buch und hier auch einige Ideen dazu:

Fragen zum Inhalt des Buches:

- Was sucht Bär?
- Wo sucht Bär seine Brille?
- Welchen Tieren glaubt der Bär auf seinem Weg zu begegnen?

Weiterführende Fragen:

- Woran liegt es, dass der Bär Tiere sieht, die gar nicht da sind?
- Was hast du einmal verloren? Was haben wir dann gemacht?

Frage zur Illustration auf der Rückseite:

- Welche Tiere sieht der Bär in den gelben Blumen? Weißt du warum?

Kreativer Tipp:

Spielen Sie mit Ihrem Kind das Spiel: Ich seh', ich seh', was du nicht siehst und das ist ... (rot, rund, groß ...) So fördern Sie das genaue Schauen in seiner Umgebung und üben gleichzeitig die detaillierte Beschreibung von Gegenständen.

(Tipp: ideal und kurzweilig als Spiel in öffentlichen Verkehrsmitteln oder im Auto)

Hat Ihrem Kind das Buch besonders gut gefallen? Vielleicht wäre es ja ein nettes Geschenk? ;-)



Leo Timmers
Bär und seine Brille
© 2024 aracari Verlag, Zürich
ISBN: 978-3-907114-34-6
Ab 4 Jahren / 15,50 €

Welche/r Brillenträger/in kennt das nicht: Man sucht verzweifelt seine Brille und kann sie nirgends finden. In diesem Bilderbuch geht es dem Bären so. Ihm fehlt seine rote Brille und „ohne Brille sehe ich nicht so gut“.

Gut, dass ihm in dieser misslichen Lage einfällt, dass er seine Sehhilfe bestimmt bei Giraffe liegen gelassen hat. Und weil Giraffe nicht weit weg wohnt, macht er sich gleich auf den Weg zu ihr. Doch, was ist das!

Heute begegnen ihm Tiere, die er hier noch nie zuvor gesehen hat: ein Hirsch, ein Krokodil und einige andere Exoten! Am Ziel angekommen, glaubt er gar eine Schlange zu sehen, aber Giraffe reicht ihrem Freund die gesuchte Brille und schon ist klar, dass sie das angebliche Reptil ist. Bär sieht nun wieder glasklar und freut sich, seiner Freundin all die Lebewesen zu zeigen, die er heute schon gesichtet hat. Vermeintlich gesichtet, denn dem aufmerksamen Leser/der aufmerksamen Leserin wird sicher nicht entgangen sein, dass der brillenlose Bär manche Dinge verwechselt hat ... Die Geschichte besticht nicht nur durch die fantasievolle Erzählidee, sondern auch durch die komischen Illustrationen Leo Timmers.